

# Deutsche Bäcker- und Konditoren-Zeitung

Organ des Verbandes der Bäcker und Konditoren, Lehrküchler, Arbeiter und Arbeiterinnen in der Kakes-, Zuckerwaren- und Schokoladen-Industrie

Verbandsmitglieder erhalten das Blatt unentgeltlich. Abonnement pro Quartal Mk. 2

Offizielles Organ der Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands (Sitz Dresden), Liliengasse Nr. 12

Insertionspreis pro dreizehnpaltene Petitzeile 30 Pfg., für Mitgliederlisten 20 Pfg.

## An die Verbandsmitglieder!

Im Oktober finden im Verbandsgebiete öffentliche Versammlungen statt, in welchen die Gauleiter das Referat übernehmen. Die Mitglieder werden ganz besonders darauf verwiesen, daß sie alles daransetzen müssen, die Versammlungen zu Massendemonstrationen zu gestalten. Die Zeit hierzu ist günstiger denn je. Die unerhörte Belastung durch die neuen Steuern hat die tiefste Empörung in allen Schichten der Bevölkerung hervorgerufen.

Die Arbeiterschaft in unserm Berufe wurde gleichfalls dadurch besonders in Mitleidenschaft gezogen. Stehen doch die Lohnverhältnisse in keinem Einklang mit den Verdiensten der Arbeiter in andern Branchen. Hungerlöhne trotz mörderisch langer Arbeitszeit sind allerorts zu verzeichnen. Auf der andern Seite noch große Arbeitslosigkeit mit allen ihren schrecklichen Begleiterscheinungen in den letzten Jahren der wirtschaftlichen Krise.

Kollegen und Kolleginnen! Diese Zustände müssen zu körperlicher und geistiger Verkümmern führen und jedem die Freude am Leben und an der Arbeit rauben. Unmöglich dürfen wir noch länger den Greueln einer solchen Ausbeutung zusehen und in stumpfer Verzweiflung das Unerträgliche geduldig hinnehmen, sondern wir müssen handeln, um uns ein schöneres Leben zu erkämpfen. Eure Pflicht ist es, dem Rufe: Hinein in die Versammlungen, Folge zu leisten! Eure Pflicht ist es, die der Organisation abseitsstehenden zum Besuch der Versammlungen zu veranlassen!

Was uns die Hausagitation und die Versammlungen in den letzten Monaten an Erfolg brachten — rund 1767 neue Streiter — muß durch die Massenversammlungen vollendet werden. Nur durch einen geschlossenen Aufmarsch können wir dem Unternehmertum beweisen, daß wir uns nicht mehr länger entrechteten und knechten lassen, sondern daß wir zu handeln verstehen.

Wird unserm Rufe Folge geleistet, dann muß unsre Arbeit tausendfach Früchte tragen und die Kollegenschaft den Weg in ihre Interessenvertretung, den Deutschen Bäcker- und Konditorenverband finden.

**Verbandsmitglieder! Erfüllet Eure Pflicht, geht an die Arbeit! Uns zum Nutz', den Gegnern zum Trutz!**

### Vorwärts trotz alledem!

Durch die Ausbreitung der Gewerkschaftsbewegung in den letzten Jahren wurden viele Methoden, die sich wohl bei einer kleineren Mitgliederzahl gut bewährten, jedoch durch die Vergrößerung des Mitgliederkreises sich als hinderndes Mittel in den Weg stellten, durch neue Formen ersetzt. Ganz besonders trifft das auf die Agitation, die Propagierung unsrer Ideen zur Gewinnung von neuen Mitgliedern zu. Früher wurde ausschließlich die mündliche Agitation in Versammlungen betrieben. Es folgte dann eine Reorganisation des Versammlungswezens, die Einführung von Bezirks- und Betriebsversammlungen und damit bedingte sich ganz selbstverständlich, auch Mittel zu finden, um an die Berufskollegen heranzukommen, die zu den regelmäßigen Versammlungsschwängern zu rechnen waren.

Die neue Art dieser Aufklärungsarbeit ist unbestreitbar in der Hausagitation zu suchen. In andern Organisationen wurde diese Agitation viel früher als bei uns gefördert und systematisch in bestimmte Bahnen geleitet. Die Erklärung hierzu finden wir in vielerlei Umständen, die in andern Berufen bestehen, jedoch bei uns noch nicht spruchreif waren. So haben wir bei der Hausagitation mit dem größten Hindernis, das uns in den Weg gelegt wird, dem Kost- und Logiszwang, sowie einem großen Teil der nicht existenzberechtigten Zwergbetriebe zu rechnen. Allmählich räumte die Organisation auch diese Hindernisse weg und die wirtschaftliche Umwälzung zu Großbetrieben machte die Bahn zur neuen Agitationsform frei.

Wie bei allen Neuerungen hatten wir auch hier anfangs mit einer Unmenge von Vorurteilen gegen die Hausagitation zu rechnen.

Die Ernte bei der ersten allgemeinen Agitation war demnach auch eine sehr spärliche. Es mußte erst System in die Arbeit gebracht werden, und das ist in wenigen

Jahren erfreulicherweise gelungen. Der Anschluß des Konditorenverbandes und die Erweiterung des Agitationsgebietes auf die Fabriken bedingte es von selbst, sich mehr mit der Frage der Hausagitation zu beschäftigen. Dadurch ist es uns auch gelungen, die Organisation in der Zeit der wütesten Geze von den Jüngern des Reichsligenverbandes, wie sie sich im gelben Lager versammeln, sowie in den Zeiten der allgemeinen wirtschaftlichen Depression über alle Fährnisse hinwegsteuern zu können. Wenn trotz alledem im vergangenen Jahre ein bedeutender Fortschritt in der Zunahme der Mitgliederzahl zu verzeichnen war, so ist erneut der Beweis erbracht, daß sich die neue Methode der Agitation glänzend bewährt hat. Um so mehr wurde bei der diesjährigen Hausagitation auf einen nennenswerten Erfolg gerechnet, weil uns verschiedene Vorkommnisse Vorstübchen leisteten.

Die indirekte Besteuerung der hauptsächlichsten Nahrungs- und Genussmittel, wie sie seit dem Zollwuchertarif durch die arbeiterfeindliche Reichstagsmehrheit und der ihr gefügigen Regierung eingeleitet und durch den 400 Millionenraub auf die Taschen des werktätigen Volkes ihren Abschluß fand, mußte doch den zufriedensten Menschen zu flammender Empörung aufpeitschen. Die regierungsfreundlichen Elemente konnten nicht besser aus ihren Illusionen aufgeschreckt werden, als durch solchen unerhörten Akt der Ausbeutung; der gemeine Verrat der christlichen Gewerkschaftsführer ließ auch in den Kreisen der christlich gesinnten Arbeiter den letzten Hoffnungsstern sinken, nämlich, daß von der Sorte „Arbeitervertreter“ jemals die Verteidigung ihrer Interessen zu erwarten gewesen wäre. Wir haben uns in der Situation nicht getäuscht und mit dem Resultat unsrer Arbeit sind wir zufrieden.

**Im Juli und August traten 1767 Kollegen und Kolleginnen dem Verbands bei.** Davon wurden durch die Hausagitation rund 600 Mitglieder gewonnen.

Das Ergebnis der Hausagitation vom 1. Juli bis 20. August im vorigen Jahre bleibt weit hinter den Erfolgen in diesem Jahre zurück. Damals wurden 176 Mitglieder der Organisation zugeführt.

Wir lassen nun zur näheren Uebersicht die Mitgliedschaften nach Gauen und Bezirken geordnet folgen:

#### Gau Berlin.

	Aufnahmen				Aufnahmen		
	Bäcker	Konditoren	insgesamt		Bäcker	Konditoren	insgesamt
<b>Bezirk Danzig:</b>							
Danzig .....	11	—	11	Transport...	33	—	33
*Königsberg .....	—	—	—	Frankfurt a. d. O. ....	—	—	—
<b>Bezirk Breslau:</b>				Landsberg .....	—	—	—
Breslau .....	1	—	1	Ludentwabe .....	3	—	3
Görlitz .....	—	—	—	Potsdam .....	2	—	2
Striegau .....	5	—	5	Spremberg .....	4	—	4
Waldenburg .....	2	—	2	*Brandenburg .....	—	—	—
Weißwasser .....	4	—	4	*Cottbus .....	—	—	—
<b>Bezirk Stettin:</b>				<b>Bezirk Magdeburg:</b>			
Stettin .....	16	1	17	Deßau .....	—	—	—
<b>Bezirk Berlin:</b>				Halberstadt .....	—	—	—
Berlin .....	33	—	33	Magdeburg .....	3	—	3
Vorp. ....	—	—	—	Schönebeck .....	2	—	2
<b>Status .....</b>	<b>33</b>	<b>—</b>	<b>33</b>	Stenhal .....	2	—	2
				Tangermünde .....	—	—	—
				Thale .....	1	—	1
				*Verb. ....	—	—	—
				<b>Aufnahmen im Gau .....</b>	<b>90</b>		

#### Gau Hamburg.

<b>Bezirk Kiel:</b>				<b>Bezirk Bremen:</b>			
Kienburg .....	1	—	1	Bremen .....	7	—	7
Kiel .....	13	—	13	Bremerhaven .....	3	1	4
Neumünster .....	—	—	—	Oldenburg .....	3	—	3
<b>Bezirk Lübeck:</b>				Begead .....	—	—	—
Lübeck .....	—	—	—	*Bant-Wilhelmshaven	—	—	—
<b>Bezirk Rostock:</b>				<b>Bezirk Hannover:</b>			
Rostock .....	2	—	2	Braunschweig .....	2	—	2
*Schwerin .....	—	—	—	Hannover .....	—	—	—
<b>Bezirk Hamburg:</b>				Gildesheim .....	4	—	4
Hamburg .....	40	5	45	Stadthagen .....	1	—	1
Harburg .....	7	—	7	Wolfsbützel .....	—	—	—
*Lüneburg .....	—	—	—	*Wiefb .....	—	—	—
<b>Status .....</b>	<b>57</b>	<b>5</b>	<b>62</b>	<b>Aufnahmen im Gau .....</b>	<b>91</b>		





wichtige Umstand namentlich von der konservativen Partei nie aus den Augen gelassen wird. Aber es muß zugleich auch von den Angehörigen des Handwerks und Kleinhandels verlangt werden, daß sie selbst mitarbeiten, um die Uebel, unter denen sie leiden, an der Wurzel zu fassen, daß sie also namentlich in der Befämpfung der Sozialdemokratie grundsätzlich und unbeugsam ihren Mann stehen.

Daß die „Kreuzzeitung“ die Konsumvereine zu „Klassenkampfsmitteln“ macht und nach alter Manier den roten Lappen schwingt, ist weiter nicht auffällig. Das war von der Seite zu erwarten. Bezeichnend an dem Artikel ist, daß er die Händler vor den konservativen Parteikarren spannen will, indem er ihnen Befämpfung der Konsumvereine verheißt. Daß Warenhäuser und kapitalistische Großbetriebe in noch höherem Maße den „Mittelstand“ bedrängen wie die Konsumvereine, und daß übrigens alle Genossenschaften, auch die den Konservativen nahestehenden, in dieser Weise wirken, geniert das edle Blatt nicht. Auch bei ihm heiligt der politische Zweck das Mittel arglistiger Täuschung.

### —\* Anzeigen. \*

Unserm Kollegen Christian Müller nebst seiner lieben Braut zur Vermählung sowie zu der Geschäftsführung

die herzlichsten Glückwünsche!

[M. 2] Die Mitgliedschaft Karlsruhe.

Meinem lieben Kollegen Georg Schmitt und seiner lieben Braut Minna Burk zu ihrer Vermählung

die herzlichsten Glückwünsche

Gewibmet von seinem Kollegen Heinrich Becker, [M. 1,80] Wilhelm a. Rhein.

### Verspätet!

Unserm Kollegen Karl Wigand und seiner lieben Braut Paula Rüstig zur Vermählung

die herzlichsten Glückwünsche!

[M. 1,80]

Mitgliedschaft Dortmund.

### Erklärung.

Die von mir in die Öffentlichkeit gesetzte Unwahrheit, daß der Kollege Ziegler M. 500 von der Danziger Bäckereimung erhalten hat, um den Streik im Jahre 1906 abzuwürgen, nehme ich rüchhaltlos zurück. [M. 1,80] A. Engler.

Selbständiger, routinierter Kaufmann sucht per 1. Oktober a. c. die Vertretung für eine leistungsfähige

### Zwiebackbäckerei

zu übernehmen. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre „Vertreter“, an Daube & Co., Stuttgart. [M. 2,40]

### Berufs-Bekleidung für Bäcker, Konditoren etc.

In starker, solider Verarbeitung.

Drell-Hosen I u. Ia	Mk. 2,25, 2,40
Drell-Hosen rein Leinen	3,10, 3,45
Konditor-Jacken I u. Ia	3,45, 3,75
Konditor-Mützen	0,40
Hemden, Militär-Hemden	1,60
Hemden, Barohemd od. Flanel	1,60-2,65
Hemden weisse, Buxkin-Hosen etc.	

### Berufs-Bekleidungs-Industrie Hamburg 21, B. Th. Wahn, Schillerstr. 12.

Platzbestellungen per Karte werden sofort ausgeführt. Bei Bestellung genügt Brustweite oder Schrittweite.

### Liedertafel „Amicitia-Concordia“ der Verein. Bäcker Hamburgs von 1886

Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes

Sonntag, den 10. Oktober, nachm. 4 Uhr:

## Grosses Herbst-Vergnügen

im Lokale des Herrn R. Linke, „Kleiner Mühlenkamp“

bestehend in Preisgegneln für Herren (1. Preis: Mk. 20 in bar), ferner grosse Torten- und Kuchenverlosung sowie Ball

Abends 8 Uhr: Grosse Kinder-Polonaise mit Geschenken

Es ladet freundlichst ein

[M. 17,40]

Der Vorstand

Günstige Fahrgelegenheit per Strassenbahn und Alsterdampfer.

## Garderoben-Versandhaus I. Ranges L. Spielmann, München, Dachauerstr. 4.

Seit Jahren versende ich im ganzen Deutschen Reiche

### Herren- und Knaben-Garderoben

zur vollsten Zufriedenheit meiner Kunden.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Herrengarderoben decken, verlangen Sie meinen illustrierten Prachtkatalog B. gratis und franko.

Es liegt in Ihrem Interesse, diesen durchzusehen. Sie werden finden, dass Sie es mit einem selten reellen, soliden und besonders leistungsfähigen Hause zu tun haben.

Meine Garderoben sind in Stoff, Ausführung, Zutaten und der Passform das Vollendetste der Branche, daher mit der gewöhnlichen Konfektion nicht zu verwechseln, und vermöge meines enormen Konsums zu unerreicht billigen Preisen.

Sacco-Anzüge	selten strapazierbare Stoffe in feinsten modernster Verarbeitung	M.	16 bis 48
Paletots	für Herbst, Winter und Frühjahr. Das Eleganteste der Neuzeit	M.	17 „ 45
Sport-Anzüge	in Loden, Manchester und eleganten Modestoffen	M.	16 „ 38
Sport-Kragen (Pelerine)	nur erprobt gute Qualitäten und imprägniert	M.	850 „ 18
Bozener Mäntel	beliebtester Wetterpaletot, in Strichloden und Modestoffen	M.	13 „ 32

Gehrockanzüge, Rockjacketanzüge, einzelne Hosen, Modewesten usw.

### Berufskleider für Bäcker und Konditoren.

Der Versand erfolgt wohl per Nachnahme, dagegen erstatte ich für nicht konvenierende Waren auf Wunsch den Betrag anstandslos retour.

L. Spielmann, München, Dachauerstr. 4.

Telegramme: Spielmann, Dachauerstrasse. — Telephon: Nr. 2464.



## Allen Mündtner Bäcker- und Konditorengehilfen

empfehlen sich zur Anfertigung von Herrengarderoben aller Art in jeder Preislage — für eleganten Schnitt und Sitz weitgehendste Garantie

Georg Prem, Walterstr. 9/10.

## Bäckerei, Transport- und Kohlenförbe

liefern bei bester Ausführung billigt

Konsumverein Schney.

Station: Lichtenfels i. Bayern.

## Mitglieder- bzw. öffentliche Versammlungen.

(Wo nichts Besonderes bemerkt, bezieht sich die Zeitangabe auf die Nachmittags- oder Abendstunden.)

### Sonntag, 3. Oktober:

Barmen: Vorm. 10 Uhr im Gewerkschaftshaus, Parlamentstraße. — Bernburg: Im Gewerkschaftshaus, Schulstr. 17. — Brandenburg: Vorm. 11 Uhr im „Deutschen Haus“, Steinstraße 32. — Braunschweig: 3½ Uhr in der „Reichskrone“, Mühlenstr. 6. — Chemnitz: Im „Annengarten“, Annenstraße. — Dessau: 3 Uhr im Gewerkschaftshaus, Ballenstedterstr. 1. — Dortmund: 3 Uhr in der „Reichskrone“, Mühlenstr. 6. — Düsseldorf: Vorm. 11 Uhr bei R. Gwath, Breitestr. 15. — Flensburg: 2 Uhr bei Sinn, „Nordtor = Bierhalle“. — Frankfurt a. d. O.: Im Gewerkschaftshaus, Dersstr. 51. — Geesthacht: 3½ Uhr bei W. Ruscio. — Hamburg-Altona, Bezirk Altona = Ottenjen (Öffentliche für Bäcker): Bei Mägel, Holstenstr. 13 (Referent: Diermeier-München). — Hof: Im Gasthof Glaser, Sophienburg. — Hildesheim: Vorm. 10 Uhr im Gewerkschaftshaus, Goshenstraße 23. — Kiel: 4 Uhr im Gewerkschaftshaus, Fahrstraße. — Landsberg a. d. W.: 2 Uhr bei Kaiser, Luisenstr. 5. — Ludwigshafen: 3 Uhr „Zum alten bayerischen Hiesl“, Bismarckstraße 100. — Lübeck: 3 Uhr im Vereinshaus, Johannisstraße 50. — Meuselwitz: 3 Uhr „Zum Deutschen Kaiser“. — Mühlhausen i. G.: Vorm. 10 Uhr bei Schlinger, Baubankstraße 43. — Schmöln: 2 Uhr in der „Zentralhalle“, Paulusstraße. — Schwerin: 4 Uhr bei W. Dedek, Gr. Moor 51. — St. Johann a. d. S.: 3 Uhr im „Tivoli“, Gerberstr. 26. — Suhl: 3 Uhr in Domberg „Anstalt“. — Tangermünde: 3 Uhr im „Kaiserhof“, Langestr. 47. — Ulm: 3 Uhr im Restaurant „Hohentwiel“. — Weimar: Vorm. 11 Uhr im Volkshaus Bezirkstag der Bezirke Halle, Gera und Erfurt. — Weimar: 3 Uhr im Volkshaus.

### Dienstag, 5. Oktober:

Nürnberg (Bäcker): 5½ Uhr im „Historischen Hof“. — Offenbach: 3 Uhr im „Goldenen Stern“. — Passau: Im „Goldenen Bären“, Große Klingergasse. — Regensburg: „Zur Schillerlinde“, Glodenstr. 381. — Rudolstadt: 8½ Uhr „Zum Gambirius“.

### Mittwoch, 6. Oktober:

Friedberg i. Hessen: Im „Saalbau“. — Gießen: 3 Uhr in Weglar, bei Reinhold, Silhofstraße. — Hamburg-Altona (Konditoren, Backgehilfen): 8½ Uhr bei Borgstädt, Neuer Steinweg 49 (Referent: Gausleiter-Gahner). — Harburg: 5 Uhr bei Lüssenhop, Erste Bergstr. 5. — Höchst a. Main: 2 Uhr bei Pump, Königsteinerstr. 65. — Plauen i. Vogtl.: 2 Uhr im „Schillerparken“. — Schwabach: Bei Hoffmann, „Zum Walfisch“.

### Donnerstag, 7. Oktober:

Berchtesgaden. — Danzig: Bei Schatz, Fischmarkt 6. — Forst i. d. L.: Bei Mielke, Bahnhofstr. 26. — Frankfurt a. M. (Nacharbeiter): 1 Uhr im Gewerkschaftshaus. — Freiburg i. Br. (Sektion I): 3 Uhr „Zum Storch“, Schiffstraße. — Guben: „Zum Fürsten Blücher“, Zindelplatz. — Lützenwalde: 5 Uhr im Gewerkschaftshaus, Becklerstraße. — Metz: Im neuen Gewerkschaftshaus, Deutsche Straße. — Pirmasens: „Zur Traube“, Schloßstraße. — Stettin (Nachbäcker): 3 Uhr bei Mielenz, Turnerstr. 7. — Zeitz (Konditoren und Hilfsarbeiter): 8½ Uhr bei Neumann, Gartenstraße.

### Freitag, 8. Oktober:

Eisenach: Vorm. 10 Uhr „Zum goldenen Engel“, Katharinenstraße. — Gießen-Weglar (Öffentliche): 4 Uhr „Zum schwarzen Walfisch“, Gießen, Brandgasse.

### Sonabend, 9. Oktober:

Frankfurt a. M. (Öffentliche für Bäcker): Vorm. 11 Uhr im Gewerkschaftshaus. — Gomburg v. d. S. (Öffentliche): 8 Uhr bei Skappus, „Zur neuen Brücke“. — Magdeburg (Konditoren): 8½ Uhr im „Sachsenhof“, Große Storchstr. 7.

### Sonntag, 10. Oktober:

Altenburg: 2½ Uhr im „Schwarzen Adler“, Kesselgasse. — Bayreuth: Bei Albert Rober, Wölflerstr. 7. — Bergedorf: 4 Uhr im „Deutschen Haus“, Sachsenstraße. — Essen a. d. R.: 3 Uhr im Restaurant „Zur Bürgerhalle“, Rottstr. 29. — Frankfurt a. M. (Öffentliche für Brotfabriken): Vorm. 10 Uhr im Gewerkschaftshaus. — Friedberg = Rauheim (Öffentliche): 4 Uhr im „Konfortsaal“, Bismarckstraße. — Gera: 3 Uhr in Hainberg. — Hagen: Bei Schierhoff, Hochstraße. — Halberstadt: Vorm. 10 Uhr im Gewerkschaftshaus, Gerberstraße (Vortrag). — Halle a. d. S.: 3 Uhr „Zu den drei Königen“, Kleine Klausstr. 7. — Hameln: 4 Uhr im Gewerkschaftshaus, Baustraße. — Neumünster: 4 Uhr bei Burg, Bismarckstraße. — Neuf: Vorm. 11 Uhr bei Franz Reimers, Furterstr. 110. — Oldenburg: 4 Uhr bei Schumacher, Kurbißstr. 28. — Solingen: Vorm. 10 Uhr im Gewerkschaftshaus. — Sonneberg: 2 Uhr im Restaurant „Obernühle“ in Laufa. — Weismain: Vorm. 10 Uhr bei Arnold Trisch, Bismarckstr. 13. — Zeitz (Quartalsversammlung): 3 Uhr bei Neumann, Gartenstraße.

Für die Redaktion verantwortlich: Felix Weidler, Hamburg, Besenbinderhof 57. — Verlag von D. Almann, Hamburg. — Druck: Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg.







